

[Club](#) [Abo](#)**STEUERN WIR IN
EINE REZESSION?** [Ja >](#) [Nein >](#)[s by karriere.de](#)[Service](#)[Anmelden](#) [Abmelden](#) [Suche](#)

WirtschaftsWoche

Top-Themen ▾[WiWo](#) > [Technologie](#) > [Umwelt](#) > [Windenergie: Wenn Anwohner unter Windparks leiden](#)

ANZEIGE

WINDENERGIE

Wenn Anwohner unter Windparks leiden

01. Februar 2020



Da, wo Windräder zu nah an Wohnhäusern stehen, klagen Anwohner über Gesundheitsbeschwerden oder bilden Bürgerinitiativen und ziehen vor Gericht um sich gegen Windparks zu wehren. Die Frage der Abstandsregelung beschäftigt aktuell die Politik.

Bild: dpa

Stürmische Zeiten für die Windindustrie: Der Ausbau bricht ein, in der Politik wird über Abstandsregelungen gestritten. In Ostfriesland, wo Windräder besonders dicht stehen, leben viele Menschen näher als 1000 Meter an Windparks – teils mit drastischen Auswirkungen.

Artikel teilen per:



Zu Hause schlafen, daran war irgendwann nicht mehr zu denken. Hermann Oldewurtel und Insa Bock übernachteten jahrelang auf einem Campingplatz oder in Ferienwohnungen, dann kaufen sie ein neues Haus und flüchten vor dem Windpark hinter ihrem Haus. Die alten Wohnräume werden nur noch für Schallmessungen genutzt, der Garten verwildert - hinter der Hecke drehen sich die Rotoren weiter.

ANZEIGE

„Ich habe gar nicht mehr geschlafen, hatte Schwindelanfälle, Tinnitus, Herzrasen. Auch Kopfschmerzen, das kannte ich früher gar nicht“, erzählt die 55-jährige Bock in ihrem alten Zuhause in der ostfriesischen Gemeinde Holtgast. „Hier stehen 42 Windräder. Die nächsten stehen bis auf 650 Meter circa am Haus“, sagt ihr Partner Oldewurtel. „Dahinter ist der nächste Windpark, da stehen 120 circa. Wir sind eingekreist.“ An diesem Tag gibt der Nebel nur den Blick auf ein paar Anlagen frei. Die Flügelschlaggeräusche sind im Garten leicht zu hören, unter diesen Wuschs tönt ein dumpfes Brummen.

Doch diese Geräusche seien gar nicht das Problem, erzählen beide. Windenergieanlagen erzeugen Infraschall, im Frequenzbereich unter 20 Hertz ist er für den Menschen nicht hörbar, wird aber als Vibration wahrgenommen. Anwohner machen ihn für zahlreiche gesundheitliche Probleme wie Depressionen verantwortlich. Allerdings entsteht er nicht nur an Windrädern, sondern auch durch Meeresbrandungen und Stürme oder Verkehr und Klimaanlageanlagen.

Nach Einschätzung des Umweltbundesamtes stehen die derzeit vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Infraschall einer Nutzung der Windenergie nicht entgegen - allerdings fehlten noch Langzeitstudien. Es bedürfe dringend Studien, die die Wirkung genauer untersuchen, heißt es im Ärzteblatt 2019.

Für Oldewurtel und Bock ist der Fall klar: Ob auf Geschäftsreise, Reha oder im Urlaub, überall hätten sie besser schlafen können als zu Hause - mit ausreichend Abstand seien die Beschwerden verschwunden. Auch



BÖRSENWOCHE 241 – UPDATE

So können Anleger auf Windkraft setzen

PREMIUM

Windkraft ist essenziell, um CO₂ einzusparen und die globalen Klimaziele zu erreichen. Doch die Branchenunternehmen kämpfen mit vielen Problemen. Welche Aktien dennoch lohnen.

von Georg Buschmann

jetzt, da sechs Kilometer zwischen neuem Haus und den Windrädern lägen.

Der Abstand von Windrädern zu Wohnsiedlungen gehört derzeit zu den besonders umkämpften Themen in der Politik. Einige Bundesländer haben schon feste Regeln dafür. Im Klimapaket haben sich Union und SPD auf einen bundesweiten 1000-Meter-Mindestabstand verständigt, von dem Kommunen und Länder aber abweichen dürfen, wenn sie wollen. Aber 1000 Meter von was genau? Einem Entwurf von Energieminister Peter Altmaier (CDU) zufolge sollen sechs Häuser ausreichen. Im Umweltministerium findet man das viel zu streng. Die Sorge

ist, dass die Flächen für den ohnehin schwer ins Stocken geratenen Windkraft-Ausbau an Land noch knapper werden - der war im vergangenen Jahr auf den tiefsten Stand seit mehr als 20 Jahren eingebrochen.

Laut Windenergieanlagenbauer [Enercon](#), der Ende 2019 angekündigt hat, rund 3000 Stellen abzubauen, wird sich der Einbruch mit pauschaler Abstandsregelung fortsetzen. Die Fläche für potenzielle Standorte würde sich um etwa 50 Prozent, die bereits mit Windparks bebauten Flächen um 80 Prozent reduzieren, so ein Sprecher. Akzeptanz sei keine Frage des Abstands, sie steige, wenn Anwohner in den Planungsprozess mit einbezogen würden und von den Projekten vor ihrer Haustür finanziell profitierten.

Hinter dem Streit um Abstand und Häuser-Zahl steht ein größeres Problem. [Deutschland](#) steigt aus der Atomkraft und aus der Kohle aus. 2030 sollen erneuerbare Energien - vor allem aus Wind und Sonne - 65 Prozent des Stroms liefern, derzeit sind es gut 40 Prozent. Allerdings steigt der Bedarf, wenn mehr Elektroautos verkauft werden und man auch sonst für den Klimaschutz auf Elektrifizierung statt fossile Brennstoffe setzt. Damit ist also klar: Wenn die Energiewende gelingen soll, muss der Ausbau der erneuerbaren Energien viel schneller vorangehen als bisher. Wie, bleibt erst mal offen, Union und SPD liegen sich im Bund dazu seit Monaten in den Haaren.

Im Windland Nummer eins Niedersachsen steht nur ein Bruchteil der knapp 6500 Windräder im Abstand von 1000 Metern zu Wohnhäusern. Sven Reschke-Luiken lebt im Schwerpunktgebiet nahe der ostfriesischen Küste - und ist weit entfernt von Akzeptanz. Der 49-Jährige und seine Familie blicken in Großheide auf zahlreiche Windräder.



1000 METER DISTANZ ZU
WOHNHÄUSERN

Windkraft-Freunde sehen in der Abstandsregel eine „Überlebensfrage“

Zahlreiche Energieminister der Länder und Verbände üben massive Kritik an den Plänen des Bundeswirtschaftsministeriums zum Ausbau der Windenergie an Land. Ihre Warnung: Berlin erreiche das Gegenteil.

von Max Haerder

Das den Anlagen zugewandte Schlafzimmer nutzen sie mittlerweile als Abstellraum - auch bei geschlossenem Fenster sei Schlafen dort nicht möglich.

Eines der drei Kinder habe Migräne bekommen, „immer wenn wir Ostwind haben und der Schalldruck aufs Haus geht.“ Reschke-Luiken sagt: „Die nächste Anlage ist 840 Meter entfernt, das ist fast ein Kilometer. 1000 Meter Abstand sind viel zu wenig“. Auch die Höhe der Anlagen müsse berücksichtigt werden, in seinem Fall sind es 186 Meter. Als Beispiel nennt er Bayern, wo der zehnfache Abstand der Höhe vorgeschrieben ist - und 2019 gerade mal sechs neue Anlagen in Betrieb gingen.

„Wir haben seit 1994, glaube ich, immer einen Windpark vor der Tür gehabt mit über 50 Anlagen“, sagt Hermann Oldewurtel im nahe gelegenen Holtgast. „Das waren kleinere Anlagen, in der Spitze 60 Meter hoch. Die waren lästig: Man hat sie gesehen, man hat sie gehört - und das lauter als die heute. Aber die machten nicht krank.“

Der Chef eines Sandabbau-Unternehmens kämpft gerade vor dem Landgericht Aurich für die Abschaltung. „Das ist mein Elternhaus, meine Firma ist hier. Ich will hier auch wieder leben, das ist mein Zuhause.“ Mit Rechtsstreits inklusive teuer angeschafften Messgeräten verzockte er gerade seine Rente. „Das ist eine kalte Enteignung, was hier betrieben wird. Man kann hier nicht mehr wohnen, zieht weg und sagt dann nichts mehr.“ So haben das einige direkte Nachbarn gemacht. Andere harren trotz Beschwerden aus. Wieder andere spüren nichts.

dpa



Jetzt auf wiwo.de

Sie wollen wissen, was die Wirtschaft bewegt? Hier geht es direkt zu den aktuellsten Beiträgen der WirtschaftsWoche.

 [Zur Startseite >](#)

Diesen Artikel teilen:

Artikel teilen per:



© Handelsblatt GmbH – Alle Rechte vorbehalten. [Nutzungsrechte erwerben?](#)

Auch interessant

AUTOS | GESPONSERTE LINKS

Genf: Händler verscherbeln unverkaufte Autos aus dem Jahr 2019

Teslas drei strategische Vorteile gegenüber VW und Co.

EXPERTS IN MONEY

Bei Schweizern unter 70 sehr beliebt: die private Zusatzversicherung

CORONAVIRUS

Wem das Krankenhaus im Eilverfahren am meisten nutzt

INVESTOR-PRÄMIEN

Lukrativer als Tesla - Diese alternativer Antrieb wird ein Megatrend. Jetzt in diese 3 Aktien investieren

MALAIKA MIHAMBO

Weitsprung-Weltmeisterin über Sport und Geld

GESUNDHEITSWISSEN-AKTUELL

Fit zu Hause in 3 Minuten – Diese 12 Übungen sind genial

HANDELSBLATT

Unternehmensberatung EY gerät in dem Cum-Ex-Strudel

HOLZKERN

Verschenke ein bisschen Liebe mit dieser tollen Valentinstag-Aktion

MARTIN RICHENHAGEN ZU TRUMP

„Die EU ist als Nächstes dran“

GOFEMININ

Diese Frisuren sind 2020 angesagt

STEUERRECHT

Der Verlierer heißt: Deutschland

Empfohlen von Taboola

ANZEIGE

Serviceangebote unserer Partner



BELLEVUE FERIENHAUS

**Exklusive
Urlaubsdomizile zu
Top-Preisen**



STELLENMARKT

**Mit unserem Karriere-
Portal den Traumjob
finden**



HOMEDAY

**Jetzt passenden
Immobilienmakler in
Ihrer Region finden**



CV COACH

**Besteht Ihr Le
den Recruiter**

ANZEIGE

Unternehmen Finanzen Erfolg Hochschule Politik Technologie **erfolg.reich**

Themen • Kolumnen • Bilder • Videos • Dossiers • Börsenkurse • Services • Multimedia-Reportagen • Spiele

[Impressum](#) [AGB](#) [Datenschutzerklärung](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Kontakt](#)

Verlags-Services für Werbung: iqdigital.de (Mediadaten) • Verlags-Services für Content: Business Content | Online-Archiv
• Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH • Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min. • Keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.
• WirtschaftsWoche ist Mitglied im VDZ.

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG

↑ Nach oben

Club **Abo**
Jobs by [karriere.de](#)
Service ▾
Q

 **WirtschaftsWoche**

UNTERNEHMEN

FINANZEN

ERFOLG

HOCHSCHULE

0%

 **WirtschaftsWoche**

